

## **TAURUS Ukraine: General Freuding bestätigt Lieferung**

Es ist ein politisches Erdbeben – doch niemand berichtet darüber. In einem Interview mit Dunja Hayali im heute journal bei Dunja Hayali bestätigt der Bundeswehr-Generalmajor Christian Freuding auf direkte Nachfrage: Die Bundeswehr hat den Taurus-Marschflugkörper in die Ukraine geliefert. Nicht spekuliert. Nicht geplant. Geliefert!!

Diese Aussage ist nichts weniger als ein Offenbarungseid. Wochenlang wurde dementiert, beschwichtigt, vertuscht. Bundeskanzler Friedrich Merz, der sich als eiserner „Staatsmann“ inszeniert, steht nun als das entlarvt, was er ist: Ein Kriegstreiber im feinen Anzug, der das eigene Volk dreist belogen hat – in Komplizenschaft mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj, der nichts unversucht lässt, um Europa tiefer in seinen Stellvertreterkrieg hineinzuziehen.

General Freuding – ein Mann im Dienst des Grundgesetzes, eigentlich der Verteidigung verpflichtet – offenbart im Interview eine Tatsachenlage, die verheerend ist: Deutschland hat Waffen geliefert, die geeignet sind, tief in russisches Territorium einzudringen. Taurus ist kein Abwehrsystem. Es ist ein Offensivwerkzeug – mit über 500 Kilometern Reichweite, programmiert für chirurgische Zerstörung in der Tiefe gegnerischer Infrastruktur.

Dass ein deutscher General diesen Schritt im öffentlich-rechtlichen Fernsehen so nonchalant bestätigt, ist mehr als ein Skandal: Es ist brandgefährlich. Denn was folgt, ist absehbar. Sollte ein Taurus-Marschflugkörper russisches Territorium treffen, droht eine asymmetrische Antwort – politisch, wirtschaftlich, vielleicht militärisch.

Doch wo bleibt der Aufschrei? Wo sind die Schlagzeilen? Warum schweigen ARD, ZDF, Tagesschau, Spiegel und FAZ? Warum verschwindet diese explosive Aussage fast kommentarlos in den digitalen Archiven?

Weil sie nicht in die genehme Erzählung passt. Weil ein öffentlich gemachter Tabubruch die Illusion deutscher Zurückhaltung sprengt. Weil das politische Berlin seine Hände in Unschuld waschen will – selbst wenn längst Blut daran klebt.